

## Ueber die Contraction der Verba

auf *oo* bei Herodot.

Vom

Oberlehrer Dr. W. I. Meyer.

Ueber die Contraction der Verba auf *oo* bei Herodot sind von denjenigen Gelehrten, welche sich mit dem Dialecte des Herodot eingehend beschäftigt haben, noch keineswegs genügende und völlig befriedigende Untersuchungen angestellt. Es steht bis jetzt nur so viel fest, daß die auf *oo* ausgehenden Verba bei Herodot niemals in den aufgelösten Formen vorkommen und immer contrahiert werden. Allein über die Art und Weise der Zusammenziehung einiger Vocale herrscht noch Unsicherheit und Ungewißheit. Es fragt sich nämlich, ob die Zusammenziehung der Vocale im Präsens und Imperfect in allen Fällen regelmäßig nach den im attischen Dialecte gültigen Gesetzen erfolgt, oder ob vielleicht die Zusammenziehung der Vocale *oe*, *oo* und *oov* eine Ausnahme mache, und für diese eine ungewöhnliche und besondere Weise der Zusammenziehung, eine Zusammenziehung in *ev* anzunehmen sei. Es fragt sich ferner, ob die genannten Vocale willkürlich bald regelmäßig, bald ausnahmsweise contrahiert werden, oder nur in gewissen Fällen und nach bestimmten Gesetzen. Bevor ich selbst an die Beantwortung dieser Fragen gehe, will ich dasjenige, was bis jetzt über dieselben veröffentlicht ist, kurz zusammenstellen, sowie an einigen Beispielen zeigen, wie ungleichmäßig contrahiert manche gleichartige Formen von Verben auf *oo* in unsern Herodotausgaben sich finden.

W. Dindorf, um mit diesem die Reihe der selbständigen Forscher über den herodoteischen Dialect zu beginnen, will von keiner Ausnahme in der Zusammenziehung der Verba auf *oo* bei Herodot etwas wissen und verwirft ohne weiteres alle vom attischen Dialecte abweichend in *ev* contrahierten Formen.\*) Dindorf verfährt — das läßt sich nicht läugnen — im höchsten Grade consequent. Allein er nimmt um der Consequenz willen zu wenig Rücksicht auf die handschriftlich überlieferten Lesarten, die für seine Behauptung nur einen sehr geringen Anhalt bieten und auch in dialectischen Fragen doch nicht ganz und gar unbeachtet gelassen werden dürfen. Zusammengezogene Formen mit dem Contractionsdiphthongen *ev* kommen nicht

\*) In praefat. edit. Herod. p. XXXII. (Paris. 1844.)

nur vereinzelt vor, sondern in solcher Menge und so einstimmig überliefert, daß es ganz gewaltsam und völlig unmöglich erscheint, ihr Vorkommen durchaus läugnen zu wollen.

Mit Recht hat daher Bredow an dem Vorkommen in *ev* zusammengezogener Formen von Verben auf *oo* bei Herodot nicht gezweifelt. Er sagt:<sup>1)</sup> „Peculiaris autem his in verbis contractio in *ev* pro in *ov*, quasi etiam haec in formationem verborum in *eo* exeuntium transiissent, commemoranda est. Dixit enim noster: ἄξιόνται . . . . . Quibus omnibus in *ev* contractis formis vocales *os*, *oo*, *oov* subjectae sunt.“

Ähnlich urtheilt auch K. W. Krüger, wenn er sagt:<sup>2)</sup> „Herodot contrahiert von Verben auf *oo*, am häufigsten von *δικαίω* (durch einen Uebergang zu der Formation *derer* auf *eo*) das *oo* und *oov* mehrfach in *ev*: „*ἐδικαίεν*, *ἐδικαίεν* neben *ἐδικαίων*“ u. s. w. Aus den Beispielen geht hervor, daß Krüger auch für die Vocale *os* eine unregelmäßige Zusammenziehung in *ev* zuläßt. Es findet sich jedoch weder bei Krüger, noch bei Bredow irgend eine Auskunft darüber, unter welcher Bedingung der Contractionsdiphthong *ev* eintritt. Beide sind der Meinung, Herodot habe bald eine ungewöhnlich, bald eine regelmäßig contrahierte Form gebraucht.

Abicht, der zuletzt genaue Forschungen über den herodoteischen Dialect gemacht hat, nimmt für die Vocale *os* in Uebereinstimmung mit Dindorf eine regelmäßige Zusammenziehung in *ov* an; was aber die Zusammenziehung der Vocale *oo* und *oov* betrifft, so äußert er sich darüber also:<sup>3)</sup> „Die Formen der Verba auf *oo* werden bis auf eine einzige Ausnahme ganz wie im Attischen contrahiert; diese besteht darin, daß der Contractionsdiphthong *da*, wo er aus *oo* oder *oov* entstanden ist, aufgelöst wird; indes nicht etwa in *oo*, *oov*, sondern nach Analogie der Verba auf *eo* in *eo* und *eo*. Da nun aber in fast allen diesen Verben der Endung des Präsens ein Vocal vorhergeht, so tritt statt dieser Auflösung (*eo*) die auch bei den Verben auf *eo* und *eo* gebräuchliche in *ev* ein.“<sup>4)</sup>

In Folge dieser nicht genauen Erklärung, die allerdings auf ein Gesetz hinweist, aber nicht streng daran festhält, finden sich denn auch noch in Abichts Ausgabe des Herodot gleichartige Verbalformen von Verben auf *oo* an der einen Stelle in *ov*, an der andern Stelle in *ev* contrahiert. Wir lesen z. B. bei ihm III. 131 *μισθύνται*, aber V. 62 *μισθούνται*. Ferner IV. 166 *παρισύμενος*; und VI. 111 *ἐξισούμενον*, sowie VII. 186 *ἐξισούμενοι*. Sodann I. 207 *ἀντιούμενος*; aber IV. 1 *ἀντιούμενος*, *ἀντιούμενην* und IV. 3 *ἠντιούντο*.

Auf noch größere Verschiedenheiten in der Zusammenziehung nicht nur der Vocale *oo* und *oov*, sondern auch der Vocale *os* stoßen wir in den andern neueren Ausgaben des Herodot. Es wird genügen, einige Beispiele davon hier anzuführen.

<sup>1)</sup> Bredovius, quaestionum criticarum de dialecto Herodotea libri IV. p. 391. 392. (L. 1846.)

<sup>2)</sup> Di. 34. S. 3.

<sup>3)</sup> Uebersicht der Abweichungen des herodoteischen Dialectes vom attischen: Ausg. d. Herodot, Bd. 1 S. 38. (Leipz. 1861.)

<sup>4)</sup> Vergl. Abicht, quaestionum de dialecto Herodotea specimen I. p. 5. (Gött. 59.)

Pharby schreibt *ἐδικαίεν* III. 118. IV. 154. I. 100. III. 52. III. 148: aber einige Kapitel früher III. 19 *ἐδικαίου*. Ferner: I. 123 *ὁμοιούμενος* und III. 24 *ἐξομοιεύντες*.

Bei Dietsch (ed. Teubn. 62.) finden wir III. 19 *ἐδικαίου*, sonst immer *ἐδικαίεν*; dagegen von dem ähnlichen Verbum *ζημιόω* III. 27 *ἐζημιού*; ferner VIII. 50 *ἐδήιον*. VII. 139 *ἤντιοῦτο*. Vergl. noch: VII. 186 *ἐξισούμενοι*. VIII. 140 *παρισεύμενοι*. IV. 3 *ἤντιοῦντο*. IX. 26 *ἀντιεύμεθα*. *ἀξιεύμεθα*. VI. 87 *ἀξιοῦντες*.

Krüger liest I. 100 *ἐδικαίεν* und I. 123 *ὁμοιούμενος*. I. 199 *ἀξιεύμεναι* und I. 207 *ἀντιομένους*.

Bähr hat VI. 87 *ἀξιοῦντες*, aber V. 106 *ἀξιεύμαι*. VI. 82 *δικαιεῖν* und kurz vorher VI. 68 *δικαιοῦν*, sowie VII. 35 *ζημιούν*.

Stein endlich liest I. 100 *ἐδικαίεν*, aber II. 177 *βιοῦται*. II. 122 *ἐσσοῦσθαί*. I. 82 *ἐσσομένους*. II. 31 *ἀναισιμούμενοι*, aber I. 123 *ἀνδρευμένω*. I. 4 *οἰκηεῖνται*, aber I. 207 *ἀντιομένους*.

Nun ist es aber ganz und gar undenkbar, daß ein Schriftsteller in der Conjugation ähnlicher Verben bald so, bald so verfahren habe; daß er wol gar ein und dasselbe Verbum auf verschiedene Weise contrahiert habe. Herodot sagte, mein ich, entweder immer *ἐδικαίου*, oder niemals: daß er das eine Mal *ἐδικαίου*, ein anderes Mal *ἐδικαίεν* gesagt habe, halte ich für durchaus unmöglich. So wenig heutzutage ein gebildeter Mann im Sprechen oder gar im Schreiben solche Ungleichheiten sich zu schulden kommen läßt, so wenig dürfen wir annehmen, daß ein Schriftsteller, wie Herodot, dergleichen Nachlässigkeiten sich erlaubt habe.

Daher scheint mir das Wahre und Richtige zwischen der Ansicht Dindorfs und derjenigen, die dem Herodot eine willkürliche Anwendung des Contractionsdiphthongen *eu* gestatten, in der Mitte zu liegen. Es kommt in der That in den Verben auf *ou* bei Herodot eine Zusammenziehung gewisser Vocale in *eu* vor; nur nicht in regel- und geschlossener Weise, bald einmal und bald wieder nicht, sondern in bestimmten Fällen und nach einem ganz bestimmten Gesetze, wie es, wenn auch nicht scharf und genau genug, von Abicht bereits angedeutet ist. Es soll in dem Folgenden der Versuch gemacht werden, dieses ausführlich zu begründen und zu beweisen.

### 1. Ueber die Zusammenziehung der Vocale *oe*.

Die Vocale *oe* werden immer ebenso contrahiert, wie im attischen Dialecte, nämlich in *ou*; und zwar nicht nur bei denjenigen Verben, welche vor der Endung einen Consonanten, sondern auch bei denjenigen Verben, welche vor der Endung einen Vocal haben. Beispiele:

#### a) Formen mit der Endung vorhergehendem Consonanten.

1. *ἀναισιμόω*. *ἀναισιμοῦται* II. 60. III. 6 (M. P. K. *ἀναισιμοῦνται* F. a.) *ἀναισιμοῦτο* III. 90. (M. P. K. F. S. V. *ἀναισιμοῦντο* Ald. A. B. Schaefer.)
2. *γυμνόω*. *παρεγύμνου* VIII. 19.

3. δηλώω. ἐδήλων VIII. 61.
4. ἐλευθερώω. συνέλευθερον VII. 157.
5. ἐσώω. ἐσώσθαι II. 122. III. 22. ἐσώουται VII. 237. (ἐσώουται S.) ἐσώουτο VII. 166. VIII. 75.
6. ἰσώω. ἐξισώσθαι II. 34. ἐξισώουτο VII. 23.
7. κακώω. κακούσθαι II. 133.
8. κοινώω. ἀνακοινοῦται IV. 148.
9. μισθώω. ἐμισθοῦτο I. 68. I. 154.
10. ὀδώω. ὀδοῦται IV. 139.
11. πληρώω. ἐξεπληροῦτο VIII. 82.
12. πυργώω. πυργοῦτε I. 174.
13. φαλακρώω. φαλακροῦσθαι III. 12.

b) Formen mit der Endung vorhergehendem Vocale.

1. ἀντιόω. ἀντιοῦσθαι VII. 168. (sic V. al. ἐναντιοῦσθαι) ἠντιοῦτο I. 76. VII. 139.
2. ἀξιώω. ἀξιοῦτε IV. 115. ἠξίων III. 42.
3. βιόω. βιοῦται II. 177.
4. δηϊόω. ἐδηῖον VIII. 50. (sic P. Schaefer. ἐδήῖον vulgo.)
5. ἔτεροϊόω. ἔτεροιοῦτο VII. 225.
6. ζημιόω. ἐζημιόν III. 27.

Es sind im Ganzen 30 Formen, bei deren Ueberslieferung die Handschriften nach Gaisford keine Abweichungen von Bedeutung darbieten. Es finden sich nur 3 Stellen, an denen eine abweichend contrahierte Form vorkommt und nach Gaisford einstimmig von allen Handschriften uberkiefert wird. Es ist das die Form ἐδικαίειν, welche wir lesen: I. 100. III. 52. III. 148. Dieselbe Form findet sich auferdem noch zweimal: III. 118 ἐδικαίειν (ἐδικαίου a. S.) und IV. 154. ἐδικαίειν (ἐδικαίου F. et M. teste Ab.) An diesen beiden Stellen stimmen jedoch die Handschriften nicht uberein, sondern es bieten einige auch die auf gewöhnliche Weise contrahierte Form ἐδικαίου. Ferner lesen wir an zwei andern Stellen die Form ἐδικαίου, ohne daß eine abweichende Lesart angeführt würde, nämlich III. 19 und VIII. 126. — Hiernach müssen wir ohne Frage an den beiden zuletzt vorher genannten Stellen: III. 118 und IV. 154 der Lesart ἐδικαίου den Vorzug vor derjenigen geben, die sich gewöhnlich in unsern Ausgaben findet; an den drei ersten Stellen aber: I. 100. III. 52. III. 148 dürfen wir es gewiß wagen zu ändern und auch ohne eine handschriftliche Autorität die richtige Form ἐδικαίου an die Stelle setzen.

Ganz in Uebereinstimmung mit der Regel über die Zusammensetzung der Vocale os werden auch die Vocale osi im Infinitive des Activs regelmäßig contrahiert in ov. Denn das si der Infinitivendung ist bekanntlich nicht ursprünglich, sondern erst durch Dehnung aus s hervorgegangen. Man vergleiche die folgenden Stellen:

δηλόω. δηλοῦν II. 121.

ἐλευθερόω. ἐλευθεροῦν IV. 137. V. 62. 63. VI. 123. VIII. 132. συνελευθεροῦν VII. 158.

καινόω. καινοῦν II. 100.

μαστιγόω. μαστιγοῦν III. 16.

νεοχμόω. νεοχμοῦν IV. 201. (ἐνοχλοῦν S.)

δρκόω. ἐξορκοῦν VI. 74.

πληρόω. πληροῦν VI. 7.

ῥιγόω. ῥιγοῦν V. 92.

σεμνόω. σεμνοῦν III. 16.

χόω. χοῦν II. 137. διαχοῦν VIII. 97. συγχοῦν IV. 120.

ἀξιόω. ἀξιοῦν II. 162.

δικαίόω. δικαιοῦν II. 172. VI. 86.

ζημιόω. ζημιοῦν VII. 35.

Diesen vielen Stellen gegenüber kommt die eine VI. 82, wo Gaisford *δικαιεῖν* geschrieben hat, nicht in Betracht; zumal da nicht alle Handschriften in der Ueberlieferung dieser Lesart übereinstimmen. Es ist deshalb der von den Handschriften S. V. F. a. d. gebotenen Lesart *δικαιοῦν* der Vorzug zu geben. Vergl. Bredow, a. a. O. p. 392.

## 2. Ueber die Zusammenziehung der Vocale oo und oov.

Was zweitens die Zusammenziehung der Vocale oo und oov betrifft, so ist zu unterscheiden, ob denselben vorhergeht ein Vocal, oder ein Consonant.

a. Wenn den genannten Vocalen ein Consonant vorhergeht, so werden dieselben bei Herodot ebenso, wie im attischen Dialecte, regelmäßig in ov zusammengezogen. Man vergleiche folgende Beispiele:

1. ἀναισιμόω. ἀναισιμοῦνται I. 72. ἀναισιμούμενοι II. 31. ἀναισιμοῦνται V. 53. ἀναισιμονμένη VIII. 41.

2. γεφυρόω. ἐγεφύρον VII. 34.

3. γυμνόω. γυμνοῦσι IV. 61.

4. δηλόω. ἐδήλον II. 4.

5. δουλόω. δουλούμεθα I. 120. 4. καταδουλούμενος VII. 51. καταδουλούμενοι VIII. 22. (καταδουλώμενοι S.)

6. ἐλευθερόω. ἤλευθεροῦντο I. 127. ἐλευθεροῦσι VII. 157. συνελευθεροῦντας VII. 51.

7. ἐσσόω. ἐσσομένους I. 82. 2. (Sic K. M. V. F. a. d. ἤσσημένους S. ἐσσομένους b. ἤσσωμένους c. edd.) ἐσσοῦμενος V. 66. ἐσσομένους V. 70. ἐσσοῦνται III. 106. ἐσσοῦντο IX. 23.

8. ἡμερόω. ἡμερούμενος V. 2.  
 9. ἰσόω. ἐξισούμενον VI. 111. ἐξισούμενοι VII. 186.  
 10. κακόω. κακοῦντες III. 82.  
 11. καρπόω. ἐκαρποῦντο II. 168.  
 12. κυκλόω. ἐκυκλοῦντο VIII. 10. κυκλούμενοι VIII. 76.  
 13. μεσόω. μεσοῦντι I. 181.  
 14. μισθόω. μισθοῦνται V. 62. ἐμισθοῦντο IX. 34.  
 15. μοννόω. ἐμοννοῦντο VIII. 123.  
 16. πληρόω. ἐπληροῦσι VII. 186. συνεπλήρουν VIII. 1. ἐξεπληροῦντο IX. 30.  
 ἐπλήρουν I. 171.  
 17. τυφλόω. τυφλοῦσι IV. 2.  
 18. χρυσόω. καταχρυσοῦσι IV. 26.

Es finden sich bei Herodot nur 5 Verba, welche vor der Endung einen Consonanten haben und gegen die Regel die Vocale oo und oov in *ev* contrahieren. Es sind folgende:

1. ἀνδρόω. ἀνδρευμένοι I. 123.  
 2. ἰσόω. παρισεύμενος IV. 166. (Sic S. V. παρισούμενος vulgo.) παρισεύμενοι VIII. 140 (sic S. V. παρισούμενοι F. et M. teste Ab.)  
 3. μισθόω. μισθεῦνται III. 131.  
 4. σταθμόω. σταθμεύμενοι VIII. 130.  
 5. στεφανόω. στεφανεῦνται VIII. 59. (Sic S. V. στεφανοῦνται. F. et vulgo.)  
 (et M. teste Ab.)

Jedoch stimmen bei allen diesen Verben die Handschriften keineswegs überein. Bei ἰσόω und στεφανόω finden sich daneben auch die regelmäßig contrahierten Formen mit dem Contractionsdiphthongen *ou*: es erscheint deshalb angemessen, dieser letzteren Form den Vorzug zu geben.

Die Form μισθεῦνται stützt sich zwar auf die einstimmige Ueberlieferung aller Handschriften. Aber wir finden desgleichen von allen Handschriften überliefert die Formen μισθοῦνται und ἐμισθοῦντο, nämlich V. 62 und IX. 34. Also ist ohne Zweifel an der Stelle III. 131 zu bessern μισθοῦνται.

Ohne daß bei Gaisford eine abweichende Lesart notiert ist, lesen wir nur die beiden Formen von ἀνδρόω und σταθμόω. Wir können demnach mit guten Gründen annehmen, daß diese beiden Formen falsch überliefert und zu corrigieren sind.

b. Wenn dagegen ein Vocal vorhergeht, so werden die Vocale oo und oov bei Herodot regelmäßig in *ev* zusammengezogen. — Es scheint, daß der Diphthong *ou*, in den eigentlich die Vocale oo und oov hätten zusammengezogen werden sollen, aufgelöst ist in *eo* und *sov*; und daß dann nach Analogie der Verba auf *eo* und *eo* die Contraction in *ev* erfolgt ist. Wenn übrigens ein ausreichender Grund für diesen Uebergang der Conjugation der Verba auf *oo* in die der Verba auf *eo* auch nicht zu finden ist, so darf doch an der Thatsache selbst nicht gezweifelt werden. Vergleichen wir nur die folgenden Stellen:

1. ἀντιόομαι. ἀντιεύμενοι VII. 139. (Sic S. V. ἀντιούμενοι vulgo.) ἀντιεύμεθα IX. 26. — ἐναντιευμένον VII. 49.
2. ἀξιόω. ἀξιεύμεναι I. 199. ἀξιεύμαι V. 106. ἀξιεύμενος VII. 116. ἀξιεύμεθα IX. 26. ἀξιεύμενος IX. 111.
3. δικαιοόω. δικαιοῦσι I. 133. II. 47. III. 8. IV. 186. ἐδικαίενν III. 79. VI. 15. 73. (ἐδίκενν S.) 138. IX. 19. 26. ἐδικαίενντο III. 29. (ἐδικένντο S. V.) δικαιοῦντος IX. 42.
4. οικειόω. οικειῦνται I. 4.
5. οἰκηόω. οἰκηῦνται III. 2. (Sic S. οἰκειῦνται M. P. Ald. οἰκειοῦνται K. F. a.) οἰκηεύμενος IV. 148.
6. ὁμοιόω. ὁμοιεύμενοι VII. 50. ἐξομοιῦντες III. 24. (ἐξομοιούμενοι S.)
7. ὄσιόω. ἀποσιεύμενος IV. 154. (Sic M. P. K. F. ἀποσιούμενος S. V.) ἀποσιεύμενοι IV. 203. (Sic K. V. F. Paris. ἀποσιεύμενοι S. vulgo.)

Abweichungen von dieser Regel finden sich scheinbar bei 4 Verben:

1. ἀντιόομαι. ἀντιουμένην IV. 1. ἀντιουμένους I. 207. IV. 1. ἠντιοῦντο IV. 3.
2. ἀξιόω. ἀξιοῦσι III. 20. ἀξιοῦντες VI. 87.
3. δηόω. ἐδήιονν VIII. 33. (Sic P. ἐδήιονν al.)
4. ὁμοιόω. ὁμοιούμενος I. 123.

Zählen wir die einzelnen Formen, so sind es im Ganzen 8. Doch den 4 Formen von ἀντιόομαι lassen sich 3 gegenüberstellen mit dem Contractionsdiphthongen *ev*: VII. 49. 139. IX. 26: also fast eben so viele. — Den beiden Formen von ἀξιόω, die den Diphthongen *ou* haben, stehen sogar 5 Formen mit *ev* entgegen: I. 199. V. 106. VII. 116. IX. 26. 111: also doppelt so viele. — Neben der Form ἐδήιονν findet sich an einer andern Stelle, V. 89 ἐδήενν. — Gegenüber der einen Form ὁμοιούμενος endlich finden sich 2 Formen mit dem Diphthongen *ev*: III. 24. VII. 50.

Es unterliegt also wol keinem Zweifel, daß an diesen 8 Stellen ein Versehen der Abschreiber vorliegt, und die Stellen zu verbessern sind.

Zum Schlusse lasse ich noch eine Uebersicht der behandelten Stellen und der vorgeschlagenen Aenderungen folgen: es wird daraus das Ergebnis meiner Untersuchung am besten erkannt werden.

- |           |               |
|-----------|---------------|
| I. 100.   | ἐδικαίον.     |
| I. 123.   | ἀνδρουμένω.   |
| I. 123.   | ὁμοιεύμενος.  |
| I. 207.   | ἀντιευμένους. |
| III. 20.  | ἀξιεύσι.      |
| III. 52.  | ἐδικαίον.     |
| III. 118. | ἐδικαίον.     |
| III. 131. | μισθοῦνται.   |

- III. 148. *ἐδικαίον.*  
 IV. 1. *ἀντιευμένους.*  
 IV. 1. *ἀντιευμένην.*  
 IV. 3. *ἠντιεύντο.*  
 IV. 154. *ἐδικαίον.*  
 IV. 166. *παρισούμενος.*  
 VI. 82. *δικαιοῦν.*  
 VI. 87. *ἀξιεῦντες.*  
 VIII. 33. *ἐδήειν.*  
 VIII. 59. *στεφανοῦνται.*  
 VIII. 130. *σταθμοῦμενοι.*  
 VIII. 140. *παρισούμενοι.*